

Medienmitteilung

SPERRFRIST	keine
DOKUMENT	5 Seiten
BEILAGEN	3 Bilder

Bussnang, 16. Juli 2018

InnoTrans 2018: Stadler fährt mit sieben Neuheiten auf

Nachdem Stadler bereits an der InnoTrans 2016 einer der grössten Aussteller von Schienenfahrzeugen war, legt der Zugbauer mit Produktionsstätten in der Schweiz, Deutschland, Spanien, Polen, Ungarn, Weissrussland und den USA dieses Jahr nach: Stadler präsentiert sieben Fahrzeugkonzepte, die sich durch viele neue Lösungen auszeichnen. Stadler präsentiert sich in der Halle 2.2 am Stand 103 und auf dem Aussengelände im Bereich O/615. Am Career-Point in der Halle 7.1c 208 erhalten Berufseinsteiger und Berufserfahrene Einblick in die Stadler-Welt.

Der Rekordauftragseingang aus dem Jahr 2016 schlägt sich in einer Rekordzahl von Innovationen an der InnoTrans 2018 nieder. Stadler stellt erstmals zwei neue S-Bahn-Züge, eine selbstfahrende METRO, zwei neue FLIRT-Züge, eine leistungsstarke bi-modale Lokomotive und den neusten Doppelstockzug für Skandinavien mit angepasstem Lichtraumprofil einem interessierten Fachpublikum vor. Die Stadler-Fahrzeuge, ausgestellt auf über 500 Schienenmetern auf dem Freigelände, setzen erneut Massstäbe punkto Leistung, Energieeffizienz und Komfort für die Bahnreisenden.

Von grosser regionaler Bedeutung wird an der 12. InnoTrans in Berlin die Präsentation der neuen S-Bahn Berlin sein. Diese Präsentation eröffnet die Serie der sieben Fahrzeugpräsentationen von Stadler am 18. September.

Auf dem Aussengelände präsentiert Stadler vom 18. bis 20. September diese sieben Innovationen:

S-Bahn Berlin für die S-Bahn Berlin GmbH, Deutschland

106 Züge, davon 21 zweiteilige Triebzüge (Baureihe 483 – Viertelzug) und 85 vierteilige Triebzüge (Baureihe 484 -Halbzug) umfasst der Auftrag, den Stadler und Konsortialpartner Siemens im Dezember 2015 gewonnen haben. An der InnoTrans kann der erste fertiggestellte Halbzug von innen und aussen besichtigt werden. Das 73,6 Meter lange Fahrzeug verfügt über 184 Sitzplätze und ist massgeschneidert für die Bedürfnisse der deutschen Hauptstadt. Der mit 750 V DC über die dritte seitliche Schiene angetriebene Zug verfügt durch eine eigenständige Antriebsgruppe pro Wagen über eine hohe Redundanz der Antriebsanlage. Der vierteilige Halbzug ist durchgängig begehbar und ermöglicht so eine optimierte Fahrgastverteilung. Erstmals ist eine S-Bahn-Baureihe für Berlin mit einer Klimaanlage ausgestattet. Das neue Fahrgastinformationssystem beinhaltet unter anderem eine Flachbildschirm-Anzeige auf jeder Wagenseite, welche die Inhalte dank einer

hohen Auflösung gestochen scharf anzeigt und die Fahrgäste über den Streckenverlauf informiert. Auch aussen ist auf einer LED-Anzeige vom Bahnsteig aus erkennbar, welche S-Bahn am Gleis steht und wohin sie fährt. Neben Design und Entwicklung der neuen Fahrzeug-Baureihe ist Konsortialführer Stadler für Konstruktion und Fahrzeugproduktion verantwortlich. Darunter fallen unter anderem Wagenkasten, Türen, Klimatisierung und die Montage aller Komponenten. Siemens verantwortet das Antriebs- und Bremssystem und die Elektrik. Ab 2021 werden die bei Stadler in Berlin-Pankow gebauten neuen Züge auf dem Berliner Teilnetz Ring/Südost eingesetzt – Züge aus Berlin für Berlin.

*Präsentation S-Bahn Berlin:
Gleis 10/400, 18.09.2018, 13:00 Uhr*

EURODUAL-Lokomotive für die Havelländische Eisenbahn (HVLE), Deutschland

Die Havelländische Eisenbahn (HVLE) hat im März 2017 zehn EURODUAL-Lokomotiven inklusive Full-Service-Instandhaltungsleistungen bei Stadler bestellt. HVLE ist der Erstkunde für diese sechsachsige Lokomotive mit bi-modalem Antrieb. Die leistungsstarken Lokomotiven – im dieselektrischen Betrieb stehen bis zu 2'800 kW zur Verfügung, elektrisch bis zu 7'000 kW – sind für den Güterverkehr in Deutschland vorgesehen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 120 km/h. Die EURODUAL ist eine vielseitige Co'Co'-Lokomotive die mit ihrem versatilen Antriebssystem auf elektrifizierten und nicht elektrifizierten Strecken eingesetzt werden kann. Das bringt hohe Flexibilität im Betrieb. Transportwege können direkter und damit effizienter gestaltet werden, da keine Unterbrechungen drohen auf nicht elektrifizierten Strecken. Immer dort, wo elektrisch gefahren werden kann, sinkt allerdings der Gesamtenergieverbrauch auf den Level einer effizienten elektrischen Lok. Überdies weist die EURODUAL für HVLE eine glänzende Recyclingquote auf: 97.71% der Komponenten sind über den ganzen Lebenszyklus des Fahrzeugs wiederverwertbar. Weitere technologische Highlights sind die wirksame Adhäsionskontrolle und das nicht-selbstlenkende Drehgestell für äusserst geringe Gleisbeanspruchung. Stadler beginnt mit den Auslieferungen im Jahr 2020.

*Präsentation EURODUAL:
Gleis 4/105, 18.09.2018, 15:00 Uhr*

Elektrischer Doppelstocktriebzug für Transio, Schweden

Im April 2016 haben Stadler und das schwedische Leasingunternehmen Transio einen Vertrag für 33 elektrische Doppelstocktriebzüge, mit einer Option für weitere 110 Züge, für Mälab unterzeichnet. Der Auftrag für Mälab ist der erste Abruf aus dem Rahmenvertrag, den Transio im Jahr 2014 mit drei Anbietern für die Beschaffung von Regionalbahnfahrzeugen abgeschlossen hat. Die Züge werden ab Mai 2019 unter dem Markennamen Mälartåg verkehren und auf vier Strecken westlich von Stockholm um den Mälarsee eingesetzt. Die neueste Generation des Doppelstockzuges weist eine offene und fließende Architektur auf. Der Passagierfluss im Eingangsbereich ist optimiert worden – das wirkt sich vor allem in stark frequentierten urbanen Regionen positiv aus. Die vierteiligen Züge bieten 357 Fahrgästen Sitzplätze. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 200 km/h. Die Wagenkasten sind an das schwedische Lichtraumprofil (KISS Nordic) angepasst worden, das höher und breiter ist als die Schweizerische Norm. Die Züge sind so gebaut, dass sie auch bei minus 40 Grad und einer Schneehöhe von bis zu 800 Millimetern fahren können. Einige Beispiele für Konstruktionslösungen, die den extremen Witterungsbedingungen trotzen, sind doppelwandige Wagenübergänge, grosse Schneepflüge, effiziente Fussboden- und Seitenwandheizungen und eine speziell angepasste Isolierung. Die Unterböden der Züge sind so entwickelt, dass ein Einfrieren möglichst verhindert wird.

*Präsentation AB Transio:
Gleis 9/400, 19.09.2018, 11:00 Uhr*

Elektrischer Triebzug TRAVERSO für die Voralpen-Express-Strecke der SOB, Schweiz

Ende Juni 2016 hat die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) bei Stadler 11 elektrische Niederflurtriebzüge bestellt, um ab dem Fahrplanwechsel 2019 die alten, teils 40 Jahre im Einsatz stehenden Kompositionen, zu ersetzen. Die Züge für die SOB stellen den aktuellen Entwicklungsstand des Bestsellers FLIRT (Flinker Leichter Intercity- und Regional-Triebzug) dar. Für den Intercityverkehr wurde der TRAVERSO mit dem Intercity-Frontdesign versehen. Innovationen wie komplett neue Motordrehgestelle oder weiter optimierte Laufdrehgestelle sorgen für hohen Fahrkomfort, die neueste Antriebstechnologie für einen energieeffizienten Betrieb. Grosse Panoramafenster bieten den Fahrgästen auf der einzigartigen Touristikstrecke zwischen Luzern und St. Gallen eine herrliche Aussicht. Zwei Bistrobereiche, ein Familienabteil und komfortable Sitze mit Steckdosen sind nur einige Merkmale, die das Reisen im Zug darüber hinaus angenehm machen. Die achteiligen Züge, lackiert in einem unverwechselbaren Metallic-Kupferfarbton, verfügen über 359 Sitzplätze, davon 68 in der 1. Klasse. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 160 km/h. Am 13. Dezember 2020 steigt die SOB in Kooperation mit der SBB ins Fernverkehrsgeschäft ein. Ab diesem Datum fahren die SOB mit den neuen TRAVERSO auch von Basel nach Zürich und über die Gotthard-Bergstrecke ins Tessin. Ab Dezember 2020 haben Reisende am Gotthard also die Wahl, mit welchem Stadler-Zug sie die Alpen durchqueren wollen: Rasend schnell, mit einem Lächeln durch den Gotthardbasistunnel oder mit viel Aussicht über die Gotthard-Panoramastrecke.

Präsentation SOB Traverso:

Gleis 11/410, 19.09.2018, 15:00 Uhr

METRO für die Strathclyde Partnership for Transport (SPT), Grossbritannien

Im März 2016 hat Stadler im Konsortium mit Ansaldo STS den Vertrag zur Lieferung von 17 U-Bahnzügen für die SPT Glasgow Subway gewonnen. Sie werden für vollautomatischen, zugführerlosen Betrieb (ATO) ausgerüstet. Für Stadler ist dieser Auftrag ein Meilenstein: Erstmals wird Rollmaterial von Stadler in einem führerlosen U-Bahnsystem unterwegs sein. Die Glasgow Subway ist das viertälteste Subway-System der Welt nach London, Liverpool und Budapest. Es besteht aus einer 10,5 Kilometer langen Ringstrecke mit 15 Stationen. Das U-Bahnsystem aus viktorianischer Zeit hat eine einzigartige Spurweite von nur 1'219 Millimetern (vier Fuss), die Tunnelröhren haben einen Durchmesser von 3,4 Metern. Das macht Glasgow zum kleinsten Untergrundbahnnetz der Welt. Die Züge müssen diesen baulichen Gegebenheiten Rechnung tragen und konstruktiv entsprechende Lösungen gefunden werden. Die Züge haben dieselbe Länge, gut 39 Meter, wie die bestehenden, die abgelöst werden. Allerdings sind die neuen Fahrzeuge vierteilig statt wie aktuell dreiteilig. Eine offene Raumarchitektur mit vielen Stehplätzen maximieren den zur Verfügung stehenden Raum und sorgen für gute Zugänglichkeit auch für Personen mit reduzierter Mobilität (PRM). Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 58 km/h. Die ersten Züge werden im Jahr 2020 kommerziell in Betrieb genommen.

Präsentation METRO SPT:

Gleis 4/106, 20.09.2018, 11:00 Uhr

Elektrischer Niederflurtriebzug – Tailormade – für RBS, Schweiz

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) hat im Juni 2016 14 S-Bahn-Züge für die Linie S7 von Bern nach Worb bestellt. Die vierteiligen elektrischen – durchgehend begehbaren – Triebzüge sind für eine Geschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Trotz ziemlich kurzer Fahrzeit von etwas über 20 Minuten stehen den Fahrgästen 102 Sitzplätze und 380 Stehplätze zur Verfügung. Das neue, Worbla getaufte Fahrzeug, steckt voller Innovationen. Auf 60 Metern Fahrzeuglänge sind neu acht statt sechs Türenpaare verteilt – das ist eine Neuheit im Schweizer Meterspurmarkt. Das unterstützt einen sehr raschen Fahrgastwechsel und

stellt auch sicher, dass der neue Siebeneinhalbminutentakt auf der hochfrequentierten Strecke bis Bolligen gefahren werden kann. Ausserdem ist darauf geachtet worden, dass im Einstiegsbereich viele Stehplätze zur Verfügung stehen. So finden Reisende, die mit Kinderwagen, Rollkoffern oder im Rollstuhl unterwegs sind, mehr Platz beim Ein- und Aussteigen. Im Betrieb versprechen die voll redundante Traktionsanlage inklusive redundanter Leittechnik eine hohe Verfügbarkeit und tiefe Lebenszykluskosten. Die kommerzielle Betriebsaufnahme beginnt Ende 2018.

Präsentation RBS:

Gleis 9/406, 20.09.2018, 13:00 Uhr

FLIRT (BMU) für Greater Anglia, Grossbritannien

Im Oktober 2016 hat Stadler den bisher grössten Auftrag in Grossbritannien gewonnen: 14 dreiteilige und 24 vierteilige bi-modale FLIRT (Class 755/3 und 755/4) und 20 zwölfteilige elektrische FLIRT (Class 745/0 und 745/1). Die neuen Züge ersetzen Greater Anglia's bestehende Regional-, Intercity- und Stansted-Express-Flotte. Das Ziel: Den Bahnreiseverkehr in Ostanglien schneller, zuverlässiger, komfortabler – in Summe viel attraktiver zu machen. Mit der neuen FLIRT-Flotte wird Greater Anglia 20 Prozent mehr Sitzplätze anbieten können. Fahrgäste finden auf bequemen Sitzen Platz und können in durchgängig niederflurigen Fahrzeug ungehindert zirkulieren – auch Personen mit reduzierter Mobilität können einfach ein- und aussteigen. Ein offenes Ambiente mit grossen Fenstern führt zu einem luftigen grosszügigen Raumgefühl. Weitere Komfortmerkmale sind WiFi in allen Wagen, USB- und 240V-Steckdosen an den Sitzen, Klimaanlage, Stellplätze für Fahrräder und eine PRM-Toilette. Als besonders innovativ gilt der bi-modale Antrieb, des an der InnoTrans erstmals gezeigten FLIRT BMU. In diesen Zügen kann vom „klassischen“ elektrischen auf dieselektrischen Antrieb umgeschaltet werden. In diesem Betrieb fahren die Züge weiterhin mit Elektrizität, die aus ruhig laufenden Dieselmotoren der sauberen Abgasstufe IIIB gewonnen wird. Die neuen Züge werden von Rock Rail East Anglia finanziert, einem Joint Venture zwischen Rock Rail, Aberdeen Standard Investments und GLIL Infrastructure. Greater Anglia least die Züge von Rock Rail. Die Auslieferung der 58 Züge beginnt im Jahr 2019.

Präsentation FLIRT BMU:

Gleis 10/410, 20.09.2018, 15:00 Uhr

Hier finden Sie Stadler auf der InnoTrans 2018:

Halle 2.2/ Stand 103 – Stadler Rail Group
Aussengelände O / Stand 615 – Stadler Service
Career Point Halle 7.1c / Stand 208

Freigelände:

- T 4/105
- T 4/106
- T 9/400
- T 9/406
- T10/400
- T10/410
- T11/410

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#) und [Facebook](#)

Über Stadler

Stadler baut seit 75 Jahren Züge. Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten in der Schweiz, in Deutschland, Spanien, Polen, Ungarn, Tschechien, Weissrussland und den USA sowie über 30 Servicestandorten arbeiten über 7600 Mitarbeitende. Servicestandorte betreibt Stadler an den Produktionsstandorten und darüber hinaus unter anderem auch in Algerien, Dänemark, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Russland, Schweden und in Grossbritannien. Stadler bietet eine umfassende Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs an: Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Darunter befindet sich auch Europas stärkste dieselelektrische Lokomotive. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Stadler in weiteren Zahlen: Der Bestseller FLIRT (Flinker Leichter Intercity- und Regional-Triebzug) hat sich bereits über 1550-mal in insgesamt 18 Ländern verkauft. Auch der KISS (Komfortabler Innovativer Spurtstarker S-Bahn-Zug) ist sehr gefragt: Er wurde annähernd 300-mal in 11 Ländern verkauft. Europas stärkste dieselelektrische Lok, die EURO4000, wurde in 7 Ländern 140-mal verkauft. Stadler Service hält zudem in 16 Ländern Fahrzeugflotten mit über 680 Fahrzeugen mit einer jährlichen Laufleistung von über 120 Millionen Kilometern instand.

Medienkontakt:

Stadler Rail Group

Marina Winder
Generalsekretärin, Leiterin Kommunikation & PR
Mitglied der Konzernleitung
Telefon: +41 71 626 31 57
Mobile: +41 78 843 57 20

E-Mail: marina.winder@stadlerrail.com
www.stadlerrail.com